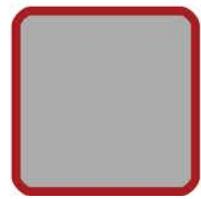




WoodyValley

Xpression



Wir bitten Sie darum dieses Handbuch zu lesen, bevor Sie mit dem **X-PRESSION** das erste mal fliegen.



DANKE

Wir bedanken uns dafür, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben und möchten Sie einladen, die Betriebsanleitung dieses Gurtzeugs sorgfältig zu studieren. Bitte beachten Sie besonders die beiden Absätze:

Einbau des Rettungsschirms.

Der Rettungsschirm ist ein Instrument, das Leben retten soll. Er muss fachgerecht eingebaut werden. Bei Bedarf muss er funktionstüchtig sein, egal ob dies in zwei Tagen oder in zwei Jahren geschieht.

Die Einstellungen des Gurtzeugs.

Das Gurtzeug ist das Verbindungsstück zwischen Pilot und dem Gleitschirm und sorgt für die beste Leistung und den Komfort im Flug. Ein schlechtes Gurtzeug, das gut eingestellt ist, kann Sie gut fliegen lassen, aber ein gutes Gurtzeug, das schlecht eingestellt ist, kann Ihnen die Freude am Fliegen nehmen.

Wir vertrauen darauf, dass dieses Gurtzeug einen höheren Komfort, mehr Leistung, Spaß und eine bessere Kontrolle im Flug bringt. Wir wissen, dass das Lesen einer Betriebsanleitung nicht sehr prickelnd ist. Berücksichtigen Sie bitte, dass die richtige Anwendung eines Gurtzeugs das Risiko von Flugunfällen erheblich verringert. Diese Betriebsanleitung enthält alle notwendigen Informationen, um das Gurtzeug richtig zusammenzustellen, es einzustellen, es zu fliegen und zu pflegen. Ein fundiertes Wissen über Ihre Ausrüstung wird Ihre Sicherheit und Ihre Möglichkeiten erhöhen.

Team Woody Valley

SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf unseres Produkts bestätigen Sie, ein Gleitschirm-Pilot mit Fluglizenz zu sein, der sich aller Risiken bewusst ist, die diese Sportart mit sich bringt, inklusive der Verletzungen und dem Ableben. Eine nicht fachgerechte oder zweckentfremdete Anwendung der Ausrüstung von Woody Valley erhöht dieses Risiko erheblich. In keinem Fall können Woody Valley oder der Fachhändler für verursachte Sachschäden, Schäden an Dritten oder Ihnen selbst verantwortlich gemacht werden. Sollte Ihnen irgendein Teil der Handhabung des Produkts nicht ausreichend klar sein, bitten wir Sie Ihren Fachhändler oder Landesimporteureur zu kontaktieren.

INHALTSVERZEICHNIS

1- ALLGEMEINE INFORMATION.....	1
1.1- KONZEPT.....	2
1.2- PROTEKTOR DES X-PRESSION.....	2
1.3- S.O.S. ETIKETT.....	2
2- VOR DER ERSTEN BENUTZUNG	3
2.1- ZUSAMMENSETZUNG DES RÜCKENPROTEKTORS DES X-PRESSION.....	3
2.2- DER RETTUNGSFALLSCHIRM.....	3
2.2.1- Die Verbindungsleine zwischen dem Griff und dem Rettungsfallschirm-Container.....	4
2.2.2- Die Verbindung des Rettungsfallschirms mit dem Gurtzeug.....	4
2.2.3- Einsetzen des Rettungsfallschirms im X-PRESSION	7
2.2.4- Die Betätigung des Rettungsfallschirms.....	9
2.3- EINSTELLUNG DES GURTZEUGES.....	9
2.3.1- Einstellung der Sitzbrett	9
2.3.2- Einstellung des Rückenteils.....	10
2.3.3- Einstellung der Schultergurte	10
2.3.4- Einstellung des Brustgurtes.....	11
2.3.5- Einstellung der Beinschlaufen.....	12
2.3.6- Die Installation der Rauchbombe.....	12
3- FLIEGEN MIT X-PRESSION	14
3.1- DIE KONTROLLEN VOR DEM START	14
3.2- TASCHEN.....	14
3.3- BEIM TANDEMFLIEGEN	15
3.4- FLIEGEN ÜBER WASSER.....	15
3.5- WINDENSCHLEPP AUFHÄNGUNG.....	16
3.6- LANDEN MIT DEM X-PRESSION	16
4- EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DER ZUSATZAUSSTATTUNG.....	16
4.1- EINBAU UND EINSTELLUNG DES BESCHLEUNIGERS.....	16
4.2- MONTAGE DES WASSERBALLASTES UND BENUTZUNG DES COCKPITS.....	17
4.3- LEG COVER.....	17
4.4- RELAX-BAR	17
5- INSTANDHALTUNG UND REPARATUR.....	18
6- TECHNISCHE DATEN.....	19

1- ALLGEMEINE INFORMATION



Dieses Gurtzeug besteht aus:

- Gurt
- Sitzbrett
- 2 Aufhängungskarabinern aus Stahl
- Zwei schwimmende Rettungsschirm-Auslösegriffe
- Drei Gummiösen zum Verschließen des Rettungsschirmcontainers

Optionale Accessoires:

- Beschleuniger
- Fußraster
- Ballastsystem im Frontcockpit
- Beinsack (Windschutz für die Beine)

1.1- Konzept

X-PRESSION ist ein Produkt, das vollständig von Woody Valley entwickelt wurde, um die Ansprüche unserer Piloten zu erfüllen. Dieses Gurtzeug wurde hauptsächlich für Piloten entwickelt, die Akrobatik, Freestyle oder einfach nur in einer aufrechten Position fliegen wollen. Bei der Herstellung dieses Gurtzeugs wurde auf jedes Detail und den Komfort unserer Piloten geachtet.

X-PRESSION ist ausgelegt für maximalen Komfort und einfache Bedienung; die kompakte Bauweise macht es attraktiv und elegant.

Die Geometrie des Gurtes ermöglicht dem Piloten unter Beibehaltung des sicheren Gefühls beim Fliegen eine bessere Wahrnehmung des Segels. Dies erhöht die Genauigkeit während der Manöver und ist hilfreich für das aktive Fliegen.

Das Gurtzeug ist mit dem "T-LOCK safety system" ausgestattet, um ein Herausrutschen aus dem Gurtzeug zu verhindern, falls der Pilot vergessen haben sollte die Beinschlaufen zu schließen.

1.2- Protektor des X-PRESSION

X-PRESSION ist mit einem Rückenschutz aus Schaumstoff von 14 cm ausgestattet. Die außerhalb des Schaumstoffs angebrachte hochverdichtete Polyäthyllenschicht sorgt für den optimalen Schutz im Falle eines Aufpralls auf spitzen Gegenständen und ist außen zusätzlich mit einem sehr strapazierfähigen Material verstärkt, das den Verschleiß minimiert. Der Rückenschutz wurde entwickelt, um die Energie beim Aufprall soweit wie möglich für den Piloten zu verringern, aber die Verletzungsgefahr kann nicht gänzlich verhindert werden.

1.3- S.O.S. Etikett

Dieses rote Etikett mit weißen Streifen ist gut sichtbar am rechten Schultergurt angebracht. Man kann es leicht herausziehen, aber nicht verlieren, weil es mit dem Sitz verbunden bleibt. Auf die Rückseite dieses Etiketts können Sie Informationen schreiben, die im Falle eines Unfalls für die Hilfskräfte wichtig sind.



2- VOR DER ERSTEN BENUTZUNG

X-PRESSION muss von qualifiziertem Personal zusammengebaut werden, zum Beispiel von einem Fluglehrer. Besonders sorgfältig und genau soll auf die Anbringung des Rettungsfallschirms geachtet werden. Erst dann soll mit der Einstellung des Gurtzeugs für den eigenen Komfort begonnen werden.

2.1- Zusammensetzung des Rückenprotektors des X-PRESSION

Woody Valley möchte darauf hinweisen, dass die Montage in der unten angegebenen Reihenfolge erfolgen muss. Sollten Sie Zweifel im Bezug auf die Vorgehensweise bei der Montage haben, bitten wir Sie, sich an Ihren Fluglehrer, Ihren Woody Valley Fachhändler oder direkt an den Importeur zu wenden.

Normalerweise wird das Produkt mit einem Schaumstoff - Rückenprotektor separat aufgerollt und verpackt ausgeliefert. In diesem Fall folgen Sie bitte diesen Anweisungen:

- Den Schaumstoffprotektor aus der Verpackung entnehmen (es dauert bis zu zwei Stunden, bis der Protektor seine Originalform wiedererlangt)
- Den Reißverschluss im Inneren des Rückenstaufachs öffnen.
- Den Schaumstoff - Rückenprotektor einführen, der seine Positionierung von selbst erlangt. Nicht unter die Kreuzgurte am Rücken einführen. Sollte es notwendig sein den Schaumstoff - Rückenprotektor zu entnehmen, kann man diesen herausziehen, indem man wie in Abschnitt "b" vorgeht.



2.2- Der Rettungsfallschirm

Die Positionierung der Rettungsfallschirme ist unter dem Sitz im vorderen Teil vorgesehen und die Behälter sind von der Größe her ausreichend für den Großteil der sich im Moment auf dem Markt befindlichen Rettungsgeräte. Der Rettungsfallschirm muss mit dem Gurtzeug verbunden werden, bevor dieser in den für ihn vorgesehenen Container im Gurtzeug eingesetzt wird. Die Verbindung ist zweigeteilt und auf der Höhe der Schultern angebracht, um das zu tragende Gewicht am besten zu verteilen, bei der Landung die richtige Position inne zu haben und das Verletzungsrisiko zu minimieren. Die Verbindungsleine ist mit einer großzügigen, gut sichtbaren roten Schlaufe ausgestattet. Diese ist mit „Cordura 500“ verstärkt. Am Ende ist zudem ein Stück Klettband angebracht, mit dem man die Verbindung des Rettungsfallschirms mit der Verbindungsleine des Gurtzeugs fixieren kann.

2.2.1- Die Verbindungsleine zwischen dem Griff und dem Rettungsfallschirm-Container

X-PRESSION wird mit dem dazugehörigen Griff für die Betätigung des Rettungsgeräts geliefert. Dieser ist mit **N°9** bezeichnet. Es darf ausschließlich dieser Griff verwendet werden.

Die schwarze Schlaufe der Verbindung des Griffs soll mit der Schlaufe des Rettungsgerät-Containers verbunden werden, indem man die Schlaufe durch die des Containers schiebt und dann den Griff durch die eigene Schlaufe zieht. Um die Öffnung des Rettungsfallschirms zu beschleunigen, sollte man die Position der Verbindungsschlaufen des Rettungsgeräte-Containers am Rand verwenden. Sollte diese Schlaufe bei Ihrem Rettungsgerät nicht vorhanden sein, bitten wir Sie, sich an den Hersteller des Rettungsgeräts zu wenden, um eine solche zu bekommen.



2.2.2- Die Verbindung des Rettungsfallschirms mit dem Gurtzeug

Es gibt drei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

Erste Möglichkeit:

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Karabiners, dessen Bruchbelastung über 2000 kg liegt. In diesem Fall sollen die Verbindungsleinen mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners auf beiden Seiten fixiert werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an den Schenkeln eintreten würde. Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftaufwand geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden. Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als die folgende zweite Möglichkeit und ist deshalb die empfehlenswertere.



Zweite Möglichkeit:

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden. Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen lockert, wird der Verbindungsknoten mit dem an der Verbindungsleine angebrachten Klettband fixiert.



Dritte Möglichkeit:

Im Falle der Anwendung eines steuerbaren Rettungsfallschirms mit zwei Verbindungsleinen oder eines anderen Rettungsgeräts mit zwei Verbindungsleinen, verbindet man das Rettungsgerät an den Schlaufen der Verbindungsleine des Gurtzeugs, die nahe an den gepolsterten Schultergurten zu finden sind. In diesem Fall soll die nicht benötigte Verbindungsleine des Gurtzeugs zusammengefaltet und mit zwei elastischen Bändern fixiert werden und dann unter der Abdeckung hinter dem Nacken des Piloten untergebracht werden.



Für diese Verbindung benötigt man zwei Schraubkarabiner mit einer Bruchlast von mindestens 1400 kg. Es muss sichergestellt werden, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um das Rettungsgerät in den dafür vorgesehenen Rettungsgeräte-Container des Gurtzeugs einzufügen. Es muss genügend Leinenlänge vorhanden sein, um sicherzustellen, dass bei der Betätigung des Rettungsfallschirms der Rettungsschirm noch im Rettungsschirm-Container bleibt, bis er geworfen wird.



ACHTUNG: Um eine seitliche Belastung zu vermeiden, müssen die Verbindungsleinen an beiden Schulerschlaufen befestigt werden, nicht nur auf einer Seite.



2.2.3- Einsetzen des Rettungsfallschirms im X-PRESSION

Das Einsetzen des Rettungsfallschirms in den Container des Gurtzeugs erfolgt so, dass der Griff nach außen sichtbar bleibt und die Schlaufe der Verbindungsleine des Griffs mit dem Rettungsfallschirm-Container nach oben liegt.



Führen Sie eine dünne Leine (Gleitschirmleine) in die Gummischlaufen, dann fädeln Sie die Ösen des Gurtzeug-Containers auf, beginnend mit den kleinsten, um diese unter Zug zusammenzuziehen. Folgen Sie dabei der Reihenfolge, die im Bild/Zeichnung ersichtlich ist.



Führen Sie die metallischen Splinte in die elastischen Schlaufen unter der transparenten Abdeckung. Die Leine, die zur Hilfe genommen wurde, muss nun unbedingt entfernt werden. Ziehen Sie die Leine langsam heraus, um die elastischen Schlaufen nicht durch zu hohe Reibung zu beschädigen. Am Ende wird der Griff unter der elastischen Abdeckung eingesetzt.



Wiederholen Sie alle oben beschriebenen Schritte auch für den Einbau des zweiten Rettungsfallschirms.



ACHTUNG:

Jede neue Kombination von Rettungsfallschirm, dessen Behälter und dem Gurtzeug muss bei der ersten Montage immer von einem qualifizierten Fachhändler des Gurtzeugs, des Rettungsfallschirms oder von einem Fluglehrer getestet werden. Die Betätigung des Rettungsfallschirms muss von der normalen Position im Flug leicht ausführbar sein.

2.2.4- Die Betätigung des Rettungsfallschirms

Es ist wichtig von Zeit zu Zeit die Position des Rettungsgriffs im Normalfug zu ertasten, sodass der Bewegungsablauf im Notfall instinktiv erfolgt.

Im Ernstfall ist der Ablauf der Betätigung des Rettungsfallschirms wie folgt:

Ergreifen Sie den Griff für die Betätigung des Rettungsfallschirms und halten Sie diesen fest.

Ziehen Sie diesen nach außen, um das Rettungsgerät aus dem Gurtzeug-Container zu lösen. Suchen Sie einen freien Platz zwischen dem Gleitschirm und sich selbst und werfen Sie den Rettungsfallschirm, der sich in diesem Moment noch in seinem Container befindet, weit von sich. Nach der Öffnung sollten Sie eine „D“-Leine oder eine Bremse ergreifen und diese zu sich ziehen, um sicherzustellen, dass der Gleitschirm nicht mit dem Rettungsfallschirm kollidiert. Bei der Landung nehmen Sie eine aufrechte Haltung ein und verwenden die „Fallschirmspringer-Landetechnik“, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

2.3- Einstellung des Gurtzeuges

X-PRESSION bietet Ihnen eine Vielzahl von Einstellungen, um dem Piloten eine bequeme Sitzposition zu garantieren. Um diese optimale Position zu finden benötigen Sie etwas Zeit, die gut investiert ist, da Sie eine komfortable Flugposition erhalten. Bevor jegliche Einstellung vorgenommen wird muss der Rettungsschirm eingebaut werden.

Um den Gurt passend einzustellen empfehlen wir, ihn in einem Simulator aufzuhängen und ihn mit allen Dingen zu beladen, die du beim späteren Fliegen auch dabei hast

2.3.1- Einstellung der Sitzbrett

Die erste Einstellung verändert den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rücken (die Sitztiefe). Dieser Winkel kann variieren von 90° bis 130°. Man erlangt diesen durch das Verstellen der Bänder, die durch die seitlichen Trimmer laufen. Diese seitlichen Bänder ermöglichen die Einstellung des Sitzwinkels und stützen die Beine während langer Flüge.



2.3.2- Einstellung des Rückenteils

Die Einstellung des Rückenteils hat nur zwei Einstellungsmöglichkeiten. Dieses System ist eigens für diesen Typ von Gurtzeug entwickelt worden, um auch bei hohen Zentrifugalkräften die gewünschten Einstellungen beizubehalten.



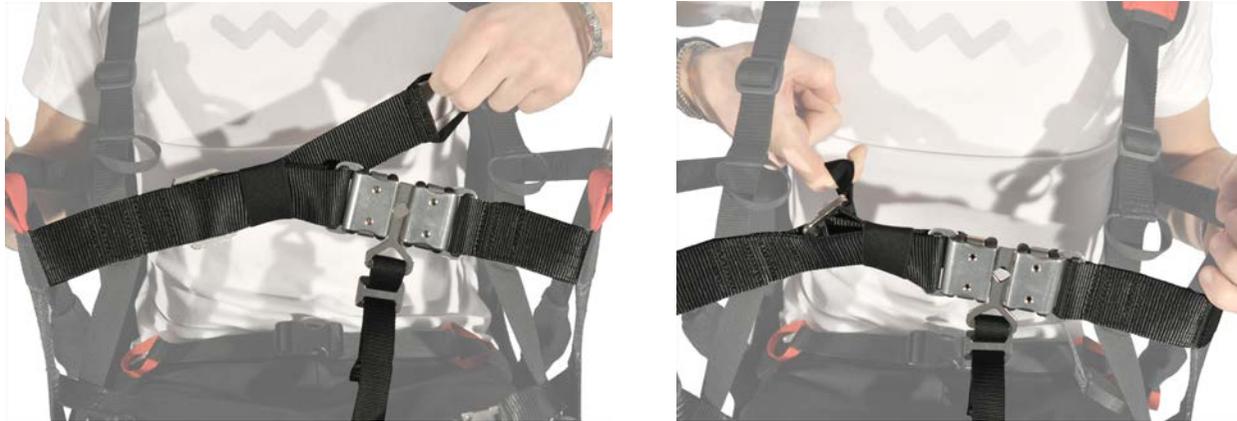
2.3.3- Einstellung der Schultergurte

Die Einstellung der Schultergurte erfolgt durch die Schließe an der Spitze der Schultergurte und kompensiert die unterschiedlichen Größen der Piloten. Die Schließe für die Einstellung befindet sich an der hinteren Ecke oberhalb des Sitzbrettes. Die Schultergurte tragen auch zur Stützung des Oberkörpers und zum Komfort bei.



2.3.4- Einstellung des Brustgurtes

Der Brustgurt kann von 37 cm bis 48 cm für die Breite der beiden Aufhängungskarabiner reguliert werden. Mit eng eingestellten Brustgurt erhält man mehr Stabilität. Auch in diesem Fall empfehlen wir eine Breite von 40 - 42 cm einzustellen. Eine noch breitere Einstellung erhöht nicht die Leistung des Gleitschirms und bei einem größeren seitlichen Einklapper kann ein eng eingestellter Brustgurt die "Twist" Tendenz erhöhen.

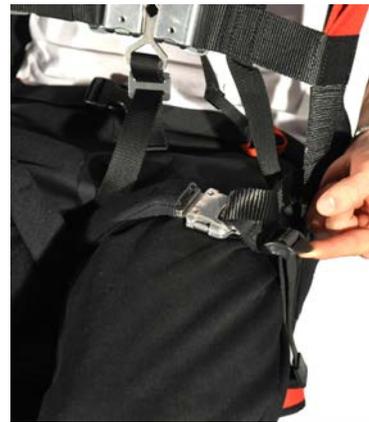


X-Pression ist mit einem Brustgurt ausgestattet, der den Piloten zur Gänze mit dem Gurtzeug verbindet. Dies gewährleistet die nötige Sensibilität und das Gefühl für das Segel, wie zuvor noch nie empfunden wurde. Sensibilität, die viel bedeutet, wenn man von aktivem Fliegen spricht.



2.3.5- Einstellung der Beinschlaufen

Die hohe Position der Aufhängung der Beinschlaufen bietet dem Piloten viel Beinfreiheit. Normalerweise sollte die vom Hersteller eingestellte Position bequem sein. Es ist aber wichtig, die richtige Sitzposition in der Startphase auch ohne Hilfe der Hände zu erlangen. Dies soll vorher am Simulator ausprobiert werden. Wenn es ohne der Hilfe von Händen nicht gelingt, sollte der Sitzwinkel neu eingestellt und auch die Beinschlaufen nachgestellt werden.



ACHTUNG

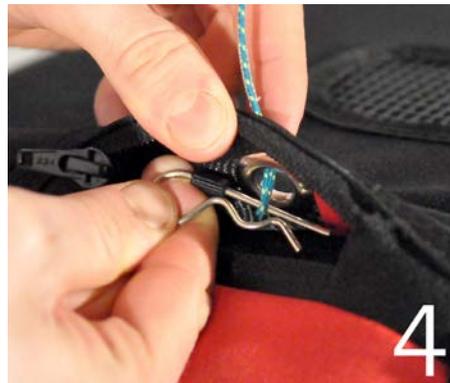
Jede Einstellung muss auf beiden Seiten symmetrisch vorgenommen werden.

2.3.6- Die Installation der Rauchbombe

X-Pression ist für die Verwendung einer Rauchbombe hergerichtet, die sich schnell lösen lässt.

Für den Einbau folgen Sie bitte diesen Anweisungen:

1. Öffnen Sie den kleinen Reißverschluss an der Unterseite des Gurtzeugs.
2. Führen Sie den kleinen Splint in die Schleife ein.
3. Führen Sie ein dünnes, etwa 30 cm langes Seil (Gleitschirmleine) mit einer Schleife am Ende durch die Öse.
4. Fädeln Sie die Schleife der eingeführten Leine in den Metallsplint ein.
5. Um zu verhindern, dass die Haken aus Metall das Gewebe des Gurtes beschädigen, fädeln Sie das Ende des Splints in die kleine Tasche ein und schließen Sie den Reißverschluss



Befestigen Sie die soeben angebrachte Leine mit Klebeband an der Rauchbombe. Um im Flug die Rauchbombe vom Gurtzeug abzutrennen, ziehen Sie an dem roten Ball auf der linken Schultergurtseite.



3- FLIEGEN MIT X-PRESSION

3.1- Die Kontrollen vor dem Start

Für die maximale Sicherheit sollten Sie mental vor jedem Start eine komplette Sicherheitskontrolle durchführen.

Stellen Sie sich dabei folgende Fragen:

- **Sind alle Schließen geschlossen? Besonders bei Schnee oder Eis sicherstellen, dass sich kein Schnee oder Eis auf den Schließen befindet, bevor Sie geschlossen werden.**
- **Sitzt der Griff des Rettungsfallschirms gut in seiner elastischen Halterung und sitzen die Splinte fest?**
- **Sind die Taschen und Reißverschlüsse geschlossen?**
- **Sind die beiden Karabiner, die den Gleitschirm mit dem Gurtzeug verbinden, richtig geschlossen und gesichert?**

Ist das Speed-System richtig mit dem Gleitschirm verbunden?

3.2- Taschen

X-Pression verfügt über eine geräumige Rückentasche und eine sehr nützliche Tasche auf der rechten Schulter, ideal für ein akustisches wasserdichtes Variometer.



3.3- Beim Tandemfliegen

|| Es ist möglich mit dem X-PPRESSION Tandem zu fliegen, aber wir möchten daran erinnern, dass dieses Gurtzeug nicht für Tandemflüge entwickelt wurde.

3.4- Fliegen über Wasser

XDas X-PPRESSION ist für Piloten, die Freestyle lieben und deshalb zur Sicherheit über Wasser fliegen.

Genau aus diesem Grund wurde das X-PPRESSION mit einem Ablassventil ausgestattet, das eine schnellere Trocknung nach einer Wasserlandung zulässt und einen schnelleren Transport gewährleistet. Zum besseren Trocknen wird empfohlen, das Sitzbrett aus Holz herauszunehmen, auch wenn es aus eigens aus verschiedenen Holzarten erstellt wurde, die für diesen Einsatz geeignet sind.



Wir erinnern daran, dass bei der Betätigung des Fallschirms über dem Wasser beide Griffe zusammen mit dem Rettungsfallschirmcontainer im Wasser schwimmen, um dessen Verlust zu verhindern



3.5- Windenschlepp Aufhängung

X-PRESSION ist für Windenschleppstarts geeignet. Der Schlepphaken wird mit den Hauptkarabinern verbunden, diese müssen dabei mit der eigenen Verschlussseite nach hinten zeigen. Für weitere Einzelheiten halten Sie sich an die Anweisungen, die Sie mit dem Erhalt des Schlepphakens erhalten haben, oder wenden Sie sich an einen qualifizierten Fluglehrer des Windenschleppbetreibers.

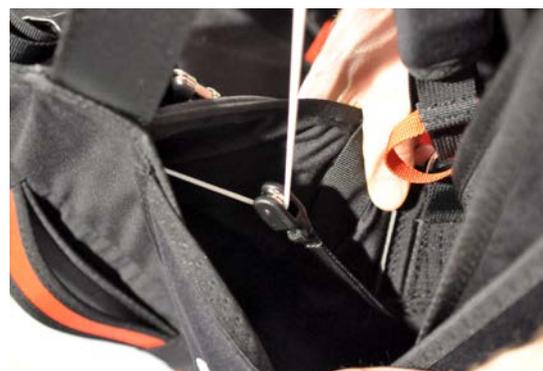
3.6- Landen mit dem X-PRESSION

Bei der Landung müssen Sie vom Sitzbrett nach vorne rutschen und eine aufrechte Haltung einnehmen. Landen Sie nie in liegender Haltung, denn dies ist sehr gefährlich und kann trotz Rückenprotektoren zu Rückenverletzungen führen, weil diese nur ein rein passives Sicherheitssystem darstellen. Das Aufrichten des Körpers bei der Landung ist eine aktive und effiziente Sicherheitsmaßnahme.

4- EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DER ZUSATZAUSSTATTUNG

4.1- Einbau und Einstellung des Beschleunigers.

Nachdem man die optimale Sitzposition gefunden hat, kann man den Beschleuniger einstellen. Dieses Gurtzeug ist mit allen gängigen, im Handel erhältlichen Beschleunigern kompatibel. Der an der vorderen Sitzkante angebrachte Gummizug verhindert ein Verheddern des Rettungsriffes bei der Betätigung des Rettungsgerätes. Die Beschleunigerseile werden bei der Montage erst durch die Ringe geführt, die an den Gumibändern am vorderen Ende des Sitzbrettes angebracht sind, dann durch die Ösen am vorderen Sitzende, dann durch die Umlenkrollen am hinteren Ende des Sitzbrettes und dann hoch zum Verbindungshaken des Gleitschirmtragegurtes. Die richtige Längeneinstellung kann nur an einem Simulator vorgenommen werden, indem man auch die Tragegurte einhängt, die von einer Hilfsperson gehalten werden sollen. Der Beschleuniger soll bei Nichtbetätigung nicht mehr als 10 cm nach unten hängen. Eine zu kurze Einstellung kann zu einem ungewollt beschleunigten Flug führen. Es ist sicherer mit dem Beschleuniger erst einmal zu lang eingestellt zu fliegen und diesen bei jedem darauffolgenden Flug schrittweise zu kürzen. Wir erinnern daran, dass die Einstellungen immer beidseitig und symmetrisch vorgenommen werden müssen.



4.2- Montage des Wasserballastes und Benutzung des Cockpits

Auf all unseren Gurtzeugen ist es möglich einen geeigneten Frontcontainer mit Wasserballast anzubringen, der als Gerätehalterung und Kartenablage dient, mit Ausnahme derer, die einen frontalen Rettungschirmcontainer verwenden. Das Cockpit und oder der Wasserballast wird mit den dafür vorgesehenen Schlaufen an den Hauptkarabinern eingehängt. Die Karabiner müssen von den roten Schlaufen entnommen werden und mit der Öffnung nach hinten wieder eingesetzt werden. Auf beiden Seiten des Containers ist für die Einstellungen ein Dreieck mit Einklinkerschließen angebracht. Durch die Einstellung dieser Schließen erlangt man die gewünschte Position und Neigung des Cockpits für die Anbringung der Instrumente.



4.3- Leg Cover

Der Leg Cover ist ein von Woody Valley entwickeltes Produkt, um unseren Piloten einen unvergleichlichen Flugkomfort zu bieten. Der Beinsack bietet durch das wasserabweisende atmungsaktive und elastische Material optimale Isolierung gegen Kälte und ist gleichzeitig aerodynamisch. Für die Anbringung des Beinsacks bitte die Anleitung der dem Beinsack beiliegenden Anleitung folgen.

4.4- Relax-bar

Es ist auf allen unseren Gurtzeugen möglich einen Fußraster anzubringen, mit Ausnahme der Modelle, die dieses Accessoire bereits integriert haben. Der Fußraster soll die ausgestreckte Beinhaltung erleichtern und als Fußstütze dienen. Diese Körperhaltung wird von manchen Piloten als die bequemere Position empfunden, anstatt die Beine einfach baumeln zu lassen. Für die Anbringung des Fußrasters bitte die Anleitung der dem Fußraster beiliegenden Anleitung folgen.

5- INSTANDHALTUNG UND REPARATUR

Nach jedem Aufprall, nach missglückten Starts oder harten Landungen ist das Gurtzeug unbedingt richtig zu kontrollieren, ebenso im Falle eines Schadens oder übermäßiger Abnutzung.

Das Ventil des Airbags und die Außenhülle sollen periodisch auf eventuelle Schäden durch Aufprall bei Landungen kontrolliert werden.

Wir empfehlen das Gurtzeug auf jeden Fall alle zwei Jahre von Ihrem Fachhändler kontrollieren zu lassen und die beiden Hauptkarabiner dabei auszutauschen. Um ein frühzeitiges Altern des Gurtzeugs zu verhindern, vermeiden Sie, das Gurtzeug über die Erde, Gras, Steine oder raue Oberflächen zu schleifen. Vermeiden Sie es, das Gurtzeug unnötiger UV Strahlung auszusetzen (Sonne), die nichts mit dem normalen Fluggebrauch zu tun hat. Setzen Sie das Gurtzeug nicht hoher Feuchtigkeit und Hitze aus.

Lagern Sie Ihre gesamte Flugausrüstung an einem trockenen und luftigen Platz. Verstauen Sie das Gurtzeug nie feucht oder gar nass.

Halten Sie Ihr Gurtzeug so sauber wie möglich, indem Sie es regelmäßig mit einer Bürste mit Kunststoffborsten abbürsten und/oder mit einem feuchten Tuch reinigen. Sollte das Gurtzeug sehr stark verschmutzt sein, waschen Sie es mit Wasser und einer milden Seife.

Lassen Sie das Gurtzeug auf natürliche Weise in einem gut durchlüfteten Raum und fern von direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

Wenn auch Ihr Rettungsfallschirm nass sein sollte (nach einer Wasserlandung) müssen Sie ihn aus dem Gurtzeug herausnehmen und separat trocknen lassen.

Packen Sie ihn im Anschluss neu und verstauen Sie ihn wieder im Rettungsfallschirm-Container des Gurtzeugs wie beschrieben.

Reparaturen oder der Austausch von Bestandteilen des Gurtzeugs dürfen nur vom Hersteller oder von ihm autorisierten Personen durchgeführt werden. Um die Funktionalität des Produkts und die Konformität mit der Zulassung zu gewährleisten, dürfen nur die vorgeschriebenen Materialien und die dafür notwendigen Techniken verwendet werden.

Die Schnellverschlüsse und die Reißverschlüsse sind sauber zu halten und mit Silikonspray zu schmieren.

Für jegliche Instandhaltungsanfragen bei einem autorisierten Woody Valley Fachhändler oder bei Woody Valley bitten wir Sie immer die gesamte Artikelnummer, die auf dem Etikett im Rückenteil zu finden ist, durchzugeben.

Wir wünschen Ihnen grandiose Flüge und glückliche Landungen mit Ihrem **X-PRESSION** !

6- TECHNISCHE DATEN

Abstand der Hauptkarabiner vom Sitzbrett	Größe M cm 35; L cm 37; XL cm 39
Abstand zwischen den Hauptkarabinern (min. max.)	Größe M cm 41/60; L cm 41/60; XL cm 41/60
Maße des Sitzbretts Größe M	Breite 30 cm; Tiefe 36 cm
Maße des Sitzbretts Größe L	Breite 32 cm; Tiefe 39,5 cm
Maße des Sitzbretts Größe XL	Breite 35,5 cm; Tiefe 43 cm
Gesamtgewicht des X-PRESSION Größe L, incl. des Rettungsfallschirmgriffs, Hauptkarabiner und Protektor	5,65 kg
Protektor Typ	Schaumprotektor 14 cm
Typ der Schließen	T-LOCK
Unterbringung des Rettungsfallschirms	Integrierter Container, der unter dem Sitzbrett eingebaut ist mit seitlichem Betätigungsgriff.

*Es wurde mit allen Mitteln versucht sicherzustellen, dass die Informationen, die Sie in dieser Anleitung finden, korrekt sind. Bitte beachten Sie jedoch, dass sie nur als Leitfaden zu betrachten ist. Änderungen dieser Bedienungsanleitung sind ohne vorherige Mitteilung möglich. Informieren Sie sich über den aktuellen Stand Ihres X-PRESSION unter www.woodyvalley.com.
Letztes Update: APRIL 2010*